

Editorial

# Kochrezepte

Mehr als vieles andere ist mir aus dem ersten Medizinsemester das Faktotum der Chemievorlesung, Herr Unterreitmeier in Erinnerung geblieben. Er legte Wert darauf, dass das letzte Experiment jeder Vorlesung den Abgang des Professors unter tosendem Beifall der Studenten in Feuer und Qualm verhüllte.

Unterreitmeier machte allerdings keine wirklichen Experimente: Stets war der Ausgang vorhersagbar, weil alles streng nach Kochrezept lief, und deshalb kam in seiner ganzen Karriere auch nie jemand zu Schaden. Echte Experimente enthalten hingegen mindestens eine Variable, auch „Unbekannte“ genannt. Nur wer es erträgt, dass ihre Wirkung vorab eben unbekannt ist, kann aus dem Ergebnis neue Erkenntnisse gewinnen.

Dass dabei durchaus auch jemand zu Schaden kommen kann, spüren zum Beispiel die innovativen Unternehmen, von denen auf der nächsten Seite die Rede ist: Sie arbeiten mit vielen Unbekannten, geraten leicht in Not - aber gerade das ist ihre wichtigste Triebfeder für bahnbrechende Erkenntnisse.

Auch die Politik muss experimentieren, wenn es voran gehen soll. Im Jahr vor der Wahl wünschen sich die

Parteien der Großen Koalition zwar endlich wieder eindeutige Mehrheiten, aber der altbewährte Griff in die rechten und linken Trickkisten verfängt offenbar bei den Wählern nicht so recht. „Koch’s Rezepte“ gingen jedenfalls ebenso wenig auf wie die von Beck. Was nun?

Ein weites Feld für interessante Experimente wäre zweifelsohne die Medizin, wie man der breit und emotional geführten Diskussion um die Stammzellforschung (S.22) entnehmen kann. Setzen Menschwerdung und Menschenwürde wirklich zeitgleich ein? Sind deutsche Embryonen wirklich schützenswerter als ausländische?

Ja, das sind starke Fragen - aber womöglich nichts für die Unterreitmeiers der Politik. Sie werden vor der Wahl mit der Verschiebung des Stichtags auf Nummer sicher gehen wollen, um ja keinen Schaden zu nehmen. Einziges Problem: Wenn keiner verliert, wird auch keiner gewinnen.

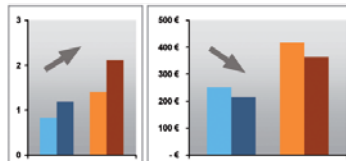


Georg Hoffmann  
Herausgeber

## Komplikationen, die nicht lohnen

Seite 14

DRG-Experte Wilke (München) räumt mit dem Märchen auf, dass Krankenhäuser mit den Komplikationen ihrer Patienten Profite machen. Am Beispiel nosokomialer Infektionen rechnet er vor, dass der Mehrerlös zur Deckung der Kosten nicht ausreicht. Der Casemix steigt zwar wie erwartet, aber der Erlös pro Tag sinkt.



## Über den Genen

Seite 25



Warum sind eineiige Zwillinge nicht völlig identisch? Wie wirken sich Umwelteinflüsse auf die Erbanlagen aus? Erst in jüngster Zeit hat die Forschung herausgefunden, dass es in der Vererbung auch noch etwas „über den Genen“ gibt. Das Fachgebiet heißt entsprechend Epigenetik. Es erkundet strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Genoms, die von der Basensequenz unabhängig sind.

## Paradigmenwandel

Seite 28

Die Diagnostik erhält durch neue Multiplex-Techniken die Chance, Prädiktion anstatt Bestandsaufnahme und Prävention anstatt Reparatur zu bieten. In den USA gibt es bereits prädiktive Laborprofile mit 250 Tests pro Untersuchung. Der Preis von 3.400 \$ ist eindrucksvoll – aber ist der Erkenntnisgewinn dieses Geld auch wert?



Der Trillium-Report ist die einzige Fachzeitschrift und Kommunikationsplattform für Fachleute, Verbände, Gesellschaften und Unternehmen, die speziell in innovativen Bereichen der Medizin tätig sind. Im Jahr 2008 wurden Management und Informationstechnologie, molekulare Medizin und medizinische Diagnostik als Schwerpunkte gewählt.

- Kostenloses Probeheft
  - Einzelheft 12 Euro, Abo 32 Euro/Jahr
  - Preisgünstige Gruppenabonnements
- Bestellung: [www.trillium-report.de](http://www.trillium-report.de)

## Panorama, TiteltHEMA

Acht Erfolgsrezepte für innovative Unternehmen / Seriengründer Westphal / Konjunkturzyklen: Deutschland im März ..... 4-5  
Apotheken im Umbruch: Bittere Pillen für kleines Geld ..... 6-7  
Europarecht schafft neue Chancen ..... 8  
Elektronische Versorgungsschränke ..... 9  
Automation in der Apotheke / Tabellarische Produktübersicht: Kommissionier- und Unit-Dose-Automaten ..... 16-19

## Management & IT

Konvergenz/Gasteditorial VKD: Heinz Kötling 11  
Führungskräfte-seminar / Laborkonsolidierung / Swisslab Anwendertreffen ..... 12-13  
DRG-Vergütung 2008 / Senkung der MRSA-Inzidenz / LabTests Online..... 14-15

## Molekulare Medizin

Deutschlandkarte der Innovation / Gasteditorial VBU: Dr. Ulrich Behrendt / Analytica ..21  
Stammzelldiskussion / Ethikrat ..... 22  
Superschnelle Expressionsanalyse .....23  
Gensequenzierung / Nanopumpen ..... 24  
Epigenetik / Die großen Fragen des Lebens..25

## Plattform Diagnostik

Trillium, die Lilie mit drei Blättern / Gasteditorial DeGIR: Prof. Thomas Helmlinger .....27  
Sekundärprävention/Laborprofile.....28  
Ablative Verfahren bei Lebertumoren.....29  
Prädiktive Pathologie/Zervixzytologie..... 30  
EBM: Selbst in Indien wird mehr bezahlt/ IT-Lösung für die Zytologie.....31  
ADVIAWorkCell:AutomationinDortmund.....32  
Laborleitertreffen in Augsburg .....33

## Interna/Fortbildung/Tagungen

Impressum / DRG-Watchdog ..... 34-35

Titelbild: Christina Hoffmann  
[christina.hoffmann@trillium.de](mailto:christina.hoffmann@trillium.de)  
Insertbild Automation in der Apotheke:  
Apoforma GmbH, Kreuzstraße 1,  
14558 Nuthetal, [www.apoforma.com](http://www.apoforma.com)